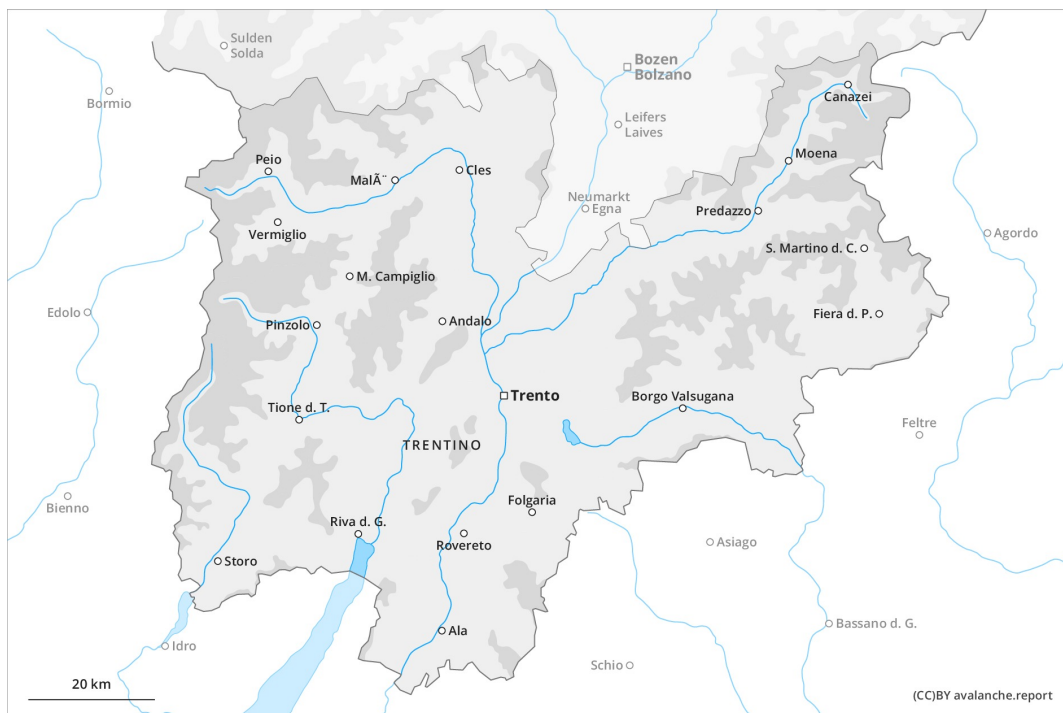
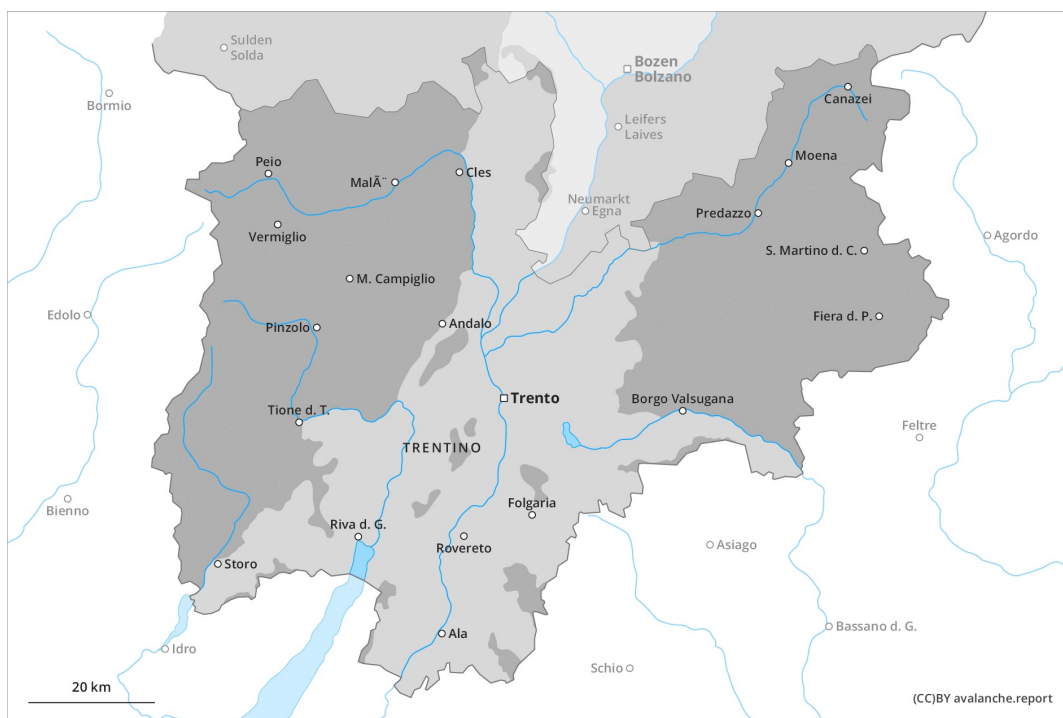




Vormittag



Nachmittag





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.12.2020



Triebschnee



Waldgrenze

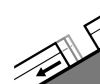
PM:



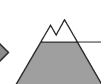
Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.12.2020



Neuschnee



Gleitschnee



2500m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Ab sofort erscheint das Lawinenbulletin täglich um 17 Uhr.

Morgen und Vormittag: Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Triebschneeanisammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Nachmittag: Mit der Intensivierung der Schneefälle nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. An allen Expositionen wachsen die zuvor kleinen Triebschneeanisammlungen deutlich an.

Abend und Nacht: Es sind zunehmend mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an steilen Grashängen in den Gebieten mit viel Neuschnee. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Diese sind meist mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 25 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Morgen bläst der Wind stark bis stürmisch. Im Tagesverlauf wachsen die Triebschneeanisammlungen deutlich an.

Neu- und Triebschnee liegen oft auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Die meteorologischen Bedingungen bewirken in der ersten Nachthälfte vor allem an steilen Schattenhängen eine deutliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

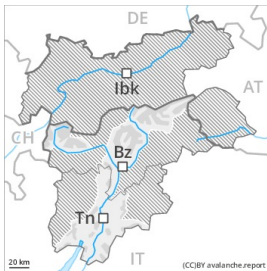


Starker Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Kritische Lawinensituation. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind große und vereinzelt sehr große spontane Lawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



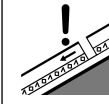
Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.12.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

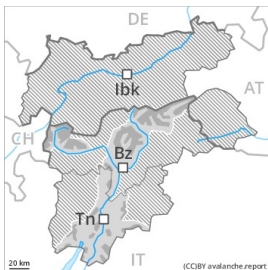


Altschnee



2500m

PM:



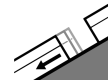
Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.12.2020



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Ab sofort erscheint das Lawinenbulletin täglich um 17 Uhr.

Morgen und Vormittag: Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeanisammlungen können an steilen Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein.

Nachmittag: Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Größe dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. An allen Expositionen wachsen die zuvor kleinen Triebsschneeanisammlungen deutlich an. Es sind zunehmend mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen sowie in den Gebieten mit viel Neuschnee. Die spontane Lawinenaktivität nimmt gegen Abend allmählich zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Morgen bläst der Wind stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeanisammlungen deutlich an.

Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkuste liegt, besonders an steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

Tendenz

Starker Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Kritische Lawinensituation. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind mittlere und mehrfach große spontane Lawinen möglich.